



Provincia di
Trapani

Salaparuta



Willkommen





Salaparuta ist...

Vielelleicht wissen nicht viele, dass Nick La Rocca zusammen mit seiner Musikgruppe, darunter Luis Prima und Roppolo, die alle ursprünglich aus Salaparuta stammen, als erster auf der Welt in New Orleans eine Jazzplatte aufgenommen hat. Somit führen uns die Ursprünge des Jazz bis hierhin. Das neue Salaparuta mit seinem linearen Straßenaufbau und weiten

Plätzen entsteht wenige Kilometer von dem alten Stadtzentrum entfernt, das von dem Erdbeben '68 völlig zerstört wurde. Vor kurzem wurde das eindrucksvolle Fundament der alten Mutterkirche und das ehemalige Kapuzinerkloster restauriert. Die Stadt verwahrt gewissenhaft in der neuen Hauptkirche die Statue der Bianca di Navarra aus dem 15. Jh., die einzige, die

aus den Trümmern gerettet wurde. Ein Besuch lohnt sich zum Anlass der Feierlichkeiten der „San Giuseppe Altare“ oder der 'ncontru, das Ostern zwischen den Christus und Maria Statuen stattfindet. Bei dieser Gelegenheit darf man nicht vergessen, ein herhaftes und typisches 'nfigghiulata zu probieren, das von dem deliziosen DOC Salaparuta Wein begleitet wird.

Städtische Siedlung



Nick La Rocca und seine Band



Salaparuta DOC





Geschichte

SALAPARUTA: zwei Namen, eine Geschichte, ein Ort, der den antiken Saal (Sala) der Araber bezeichnet und außerdem Paruta, die Familie, die 1507 den eigenen Namen der Bezeichnung der primitiven Stadt hinzufügte. Die tausendjährige Geschichte verbindet sich mit der der umliegenden Gebiete. Von Sikanern, Elymern, Griechen und Römern bewohnt, ist die Stadt am stärksten von der arabischen Herrschaft geprägt, die Spuren in der Landwirtschaft und im Ortsnamen hinterlassen hat. Die Araber befanden diesen fruchtbaren und wasserhaltigen Grund einen geeigneten Ort für den Pflanzen- und Gartenanbau. Zudem bauten sie hier *Cube* und Wassermühlen sowie

Gehöfte (Gruppierungen von Häusern), *rabateddi* genannt, die sie Belich, Salah und Taruch nannten. Rahal al Merath war das Gehöft um ein Schloss oder einen Turm, in das erst die Bewohner von Salah zogen und später auch die Bewohner der anderen Gehöfte. So entstand eine neue „Sala“, die dann „Sala“ der Paruta wurde, als im Jahr 1436 Ruggiero Paruta die Baronie kaufte. „Berge, Wälder, Wasser“, Weideplätze haben Ruggiero den Titel des *barone della Sala* gegeben, jedoch war es Geronimo Paruta, der im Jahr 1503 die königliche Befugnis erhielt, die neue Ansiedlung zu erweitern. Und dann nach Jahrhunderten im Jahr 1968 das Erdbeben! Zerstörung und Tod führten zum Verlassen des alten Stadtzentrums und zum

Umzug in die Contrada Cusumano in der Nähe von *Costa di li cuti*, 170 meter über den Meeresspiegel. Das neue Salaparuta ist eine moderne Stadt, klar und dynamisch, mit weiten Straßen und Plätzen, neuen Häusern und neuen öffentlichen Gebäuden. Salaparuta ist stolz auf seinen berühmten Sohn: Nick La Rocca (1889-1961), klassischer Jazz Kornettist, der im Jahr 1917 die erste Jazzschallplatte der Geschichte aufnahm und dessen Vater 1876 nach New Orleans emigriert war. Salaparuta röhmt Nick mit einer Büste beim Sozialzentrum, und die Stadt hat ihm anlässlich des 75. Jubiläums der Schallplattenaufnahme den *Nick La Rocca Memorial Day* gewidmet.



Landschaft

Das nach modernen Plänen wieder aufgebaute Salaparuta nuova befindet sich in dem Tal des Alto Belice, an der rechten Flussseite und am Fuß des Berges Porcello. Von hier aus reicht der Blick über eine Landschaft mit vielfältiger Pflanzen- und Tierwelt bis zu den Bergen von Alcamo und San Giuseppe Jato, bis zu dem Berg von Entella, herunter bis

zum Meer von Selinunt und auf die nahen Gebiete von Gibellina, Sambuca, Santa Margherita Belice und Montevago. Die Straßenbrücke über dem Fluss Belice mit dem hohen Fächergeländer markiert das Tal zwischen den Provinzen Trapani und Agrigent. Von den offenen Räumen der Mutterkirche des ehemaligen Salaparuta aus kann man die

landwirtschaftliche Umgebung beobachten: Täler, mit Wein bepflanzte Hügel, die auch ein DOC Weingebiet einschließen, und Olivenhaine, die in das Gebiet DOP Valle del Belice fallen. Eine städtische Landschaft, die 1968 vom Erbeben zum Teil vernichtet wurde, aber die man dennoch in ihrem Territorium wieder erkennen kann.

Aussicht auf Contrada Santo Vito



Weinberge



Aussicht auf Berg Balatizzo





Die vielen Elemente, die Rückschluss auf den antiken mediterranen Wald geben, sind überall als relikte Landsstreifen vorhanden - eine Landschaftsform, die fast ganz verschwunden ist. Der Berg Porcello und der Wald Sinapa enthalten fleckenweise Pflanzenbildungen von hohem naturwissenschaftlichen und landschaftlichen Wert. Dort

wo die Bergwände steil ansteigen, befinden sich auf Fels gedeihende Pflanzengruppen, die auf besonders festen, felsigen, schräg aufsteigendem Nährboden wachsen. Die Aufforstung dagegen hat exotische Arten eingeführt. Diese Implantationen haben die Funktion, vor der hydrogeologischen

Misswirtschaft zu schützen, und ermöglichen es, die Ansiedlungsprozesse der *macchia mediterranea* hervorzurufen, indem die uralte Flora und die Entwicklung der Vegetation zu fortschrittlicheren Formen begünstigt wird. Auch die Tier- und Vogelwelt ist sehr vielfältig und interessant.

Berg Porcello



Arbutus unedo



Pistacia terebinthus





Traditionen

Jedes Jahr wiederholt sich die Tradition der symbolischen „Altare von San Giuseppe“, Heiliger des Segens, die am 18. und 19. März in Privathäusern geschmückt werden, um ein Gelübde, *la prummissioni*, zu erfüllen. Die Altare sind mit sehr feinen gestickten Tüchern bedeckt und mit Lorbeer, Orangen, Zitronen, großen runden Broten (*cucciddati*) geschmückt sowie mit typischen *squartucciati* - mit zerkleinerten Feigen gefüllter Blätterteig, der von den Frauen des Ortes mit Geduld, viel Erfahrung und großem Geschick zu verschiedenen symbolischen Formen mit künstlerischen

Einritzungen modelliert wird. Am 18. März ist es Brauch, Süßspeisen, Brot und Kichererbsen den Besuchern des Altares anzubieten. Wenn man die Gaben empfängt, darf man sich nie bedanken, weil sie dem Gast seitens des Hausherren zustehen. Am 19. März werden drei Personen, einst drei Arme, die die Heilige Familie darstellen, ein reiches Mahl angeboten, bei dem jedoch auf Fleisch und Fisch verzichtet wird. Währenddessen wird ein erster Gang mit Spaghetti mit einer speziellen Tomatensoße zubereitet, die Brokkoli, Spargelspitzen und Fenchelkraut enthält. Das Gericht wird mit gerösteten Brotkrümeln serviert. Das

was nicht von den drei Tischgästen gegessen wurde, wird Nachbarn und Verwandten angeboten. Ein weiterer Brauch findet zu Ostern *cannatuna* statt - die Verzierung von Hühnereiern mit einer süßen farbigen Paste. Auch wenn uns die Fotos von früher seltsam erscheinen, die die Frauen von Salaparuta mit einer *rutedda* und den schweren *quartare* auf dem Kopf in der Nähe des *li cannoli* Brunnens abbilden, sind sie wertvolle Beweise für ein Leben, das arm an Technologien, aber reich an Hingabe zur Arbeit war, die die Männer auf den Feldern und in den Tuffsteinbrüchen ausübten.



Religion

Religion und Glauben spielen eine wichtige Rolle für die Bewohner, die seit Jahrhunderten ihre Beschützer San Giuseppe und die Beata Vergine del Piraino mit großen Feierlichkeiten ehren. Große Verehrung gilt dem Stein, der die Madonna del Piraino abbildet, der gemäß der Tradition um das 16. Jahrhundert auf wunderbare Weise von einer gewissen Beatrice aufgefunden wurde, die im Bach die Wäsche wusch. Mit Ergripenheit wird an den Besuch vom Papst Johannes Paul II. im Jahr 1982 erinnert und an die Ehrerbietung, die ihm von den Frauen und Männern der Stadt erwiesen wurde - das

Monument, das von dem Bildhauer Giovanni Alessi geschaffen wurde und sich am Stadteingang befindet. Die Rituale der Karwoche, die sich zwischen Hingabe und antiken volkstümlichen Bräuchen austragen, beginnen am Donnerstag mit der Anbetung von Gesù *Sacramentato in coena Domini*. Am frühen Freitagnachmittag findet die ergreifende Darstellung der drei Stunden Todeskampf statt, die in dem Tode Jesus am Kreuz gipfelt, der den Kopf senkt, während am Abend die Prozession des Christus in der Urne stattfindet. Samstag um Mitternacht ersteht Jesus wieder auf, indem er durch einen Mechanismus aus dem

Grab herauskommt. Am Ostertag, von einem Engel angekündigt, findet das spektakuläre *ncontru* (Treffen) zwischen der Madonnastatue und dem auferstandenen Christus statt, bei dem treue Gläubige und Touristen anwesend sind. Lebendig ist noch die Erinnerung an das wundersame Tränen einer Sacro Cuore di Gesù darstellenden Gipsfigur am 13., 14., 15. und 25. Januar 1957, exakt die gleichen Tage nach elf Jahren, an dem sich die Erdstöße zugetragen haben, die das Belicetal verwüstet haben. Eine Gemeinschaft in Australien und in Argentinien hält Beziehungen zu ihrem Heimatland aufrecht.



Kunst

Die Kunstwerke, die aus den Trümmern des Erdbebens sichergestellt wurden, sind heute in den beiden neuen Kirchen aufbewahrt. Im Eingang der Mutterkirche befindet sich die Statue Regina Bianca di Navarra, die man für ein Götterbild der Santa Caterina di Alessandria hält. Es handelt sich um eines der ersten Beispiele der sizilianischen Bildhauerei aus

dem 15. Jahrhundert, das von einem Künstler der neapolitanischen Schule erschaffen wurde, dem der Name Maestro della Regina Bianca (Meister der weißen Königin) gegeben wurde. In der gleichen Kirche befinden sich außerdem das auf dem Hauptaltar liegende wertvolle Crocefisso (1755) des Bruders Benedetto Valenza und der bemalte Stein, der

die Madonna del Piraino (16. Jh.) darstellt - eine Madonna mit Kind, die auf einem Birnbaum sitzt, nach einer spanisch-portugiesischen bildnerischen Darstellung, an dessen Füßen San Giovanni Battista und San Nicolò die Bari knien. Eine hölzerne Prozessionsgruppe mit dem gleichen Thema (frühes 20. Jh.) befindet sich heute in der Kirche SS. Trinità.

Mutterkirche, weiße Königin



Mutterkirche, Kruzifix



Mutterkirche, Madonna del Piraino





Die Trümmer von Salaparuta

Was von dem alten, vom Erbeben 1968 zerstörten bewohnten Zentrum Salaparutas übrig bleibt, ist ein Trümmerhaufen, aus dem Häuserruinen hervorgehen, sowie das Fundament des quadratischen Turmes des Paruta Schlosses, der untere Teil der Außenmauern der Mutterkirche mit dem Fuß der Säulen des Kirchenschiffes und

der Struktur der seitlichen Altäre. Die Kirche in der Form einer Basilika mit drei Schiffen, Querschiff und hoher Kuppel hatte im mittleren Teil eine sehr schlanke Fassade, was typisch für die schönsten Beispiele des sizilianischen Barocks ist. An der Außenmauer des Hauses Sancetta erinnert eine kleine Kapelle an den Ort, an dem

im Januar 1957 das wundersame Tränen einer Gipsfigur stattgefunden hat, die Sacro Cuore di Gesù darstellt. Jüngste Restaurierungen haben das Kapuzinerkloster (18.Jh.) mit der Einfügung von neuen Metallstrukturen wieder aufgebaut. Von der angrenzenden Kirche ist nur die Fassade mit dekoriertem Portal übrig geblieben.

Ruinen, Mutterkirche



Ruinen, Kapuzinerkloster



Ruinen, Schloss





Bauwerke

Wenn man in Salaparuta ankommt, sieht man das *Monumento ai caduti* (1926), das als einziges aus der alten Stadt geborgen und von der Auswanderergemeinschaft Brooklyns errichtet wurde. Wertvolle zeitgenössische Architektur findet man in der Mutterkirche nach einem Entwurf von Gaetano Averna, auf den ein Eingriff von Luigi Giocondo folgte, mit einem

interessanten fächerförmigen Grundriss und einer Fassade, die sich durch eine Struktur von Pfeilern auszeichnet; in der einfacheren und klareren Trinità Kirche, die von dem Architekten Vito Corte entworfen wurde und der ein großer Kirchplatz vorsteht. Unter den öffentlichen Gebäuden verdienen das von Antonello Sotgia und Giuseppe Cangemi

entworfene architektonische Observatorium Aufmerksamkeit, das dazu dient, die Projekte für den Wiederaufbau der öffentlichen Gebäude der Orte des Belicetales zu verwahren, sowie das Sozialzentrum des Architekten Saverio Bono mit seinem sich abwechselnden Füllen und Leeren, geraden und kurvigen Linien.

Kriegerdenkmal



Architektonisches Observatorium



Sozialzentrum



Mutterkirche







Önogastronomie

Seit jeher wurde in dem Gebiet Wein angebaut und produziert, was heute den wichtigsten Produktionssektor darstellt. Den Weinen, weiße und rote, die in dem Gebiet der Gemeinde von Salaparuta produziert werden, wurde am 8. Februar 2006 die Qualitätsbezeichnung *denominazione di origine controllata DOC* verliehen. Zu den autochthonen Rebsorten

Catarratto, Grillo, Insolia, Greccanico und Nero D'Avola haben sich die internationalen Rebsorten wie Chardonnay, Sangiovese, Syrah, Merlot und Cabernet Sauvignon gesellt, die in diesem Territorium hervorragende Eigenschaften entwickeln. DOP Produkte des Gebietes sind die Oliven *Nocellara del Belice*, aus denen ein wertvolles kalt gepresstes Olivenöl mit einem fruchtigen

Geschmack und einem Mandel Nachgeschmack gewonnen wird, und die *Vastedda del Belice*, ein Käse mittlerer Konsistenz, der mit Milch aus einheimischen Schafen hergestellt wird. Eine wirkliche Köstlichkeit ist die *nfigghiulata*, ein mit Zwiebeln, Kartoffeln und Wurst gefüllter Brotteig. Zu San Martino am 11. November wird die *muffuletta*, ein besonders weiches Brot, zubereitet.

Einheimischer Rebstock



Vastedda del Belice





Veranstaltungen

Piazza Paruta ist der wichtigste Ort des Zusammenseins und des sozialen Treffens, während das Mehrzweckzentrum häufig Raum für Tagungen, Ausstellungen und Veranstaltungen bietet. Im August findet eine Veranstaltung zur Aufwertung der typischen Produkte statt,

die verkostet und von DOC Salaparuta Wein begleitet werden. Verschiedene Ausstellungen werden anlässlich der Feierlichkeiten von San Giuseppe gehalten, wie die der *squartucciati*. Aufführungen und Konzerte finden sowohl im Auditorium des Sozialzentrums statt, als auch im Kapuzinerkloster

im alten Salaparuta. Jazzkonzerte werden außerdem von dem Lern- und Forschungszentrum Nick La Rocca organisiert. Die Stadt hat eine Veranstaltung von nationaler Bedeutung ins Leben gerufen: der Primo trofeo nazionale di panca „Trofeo Sicilia - Città di Salaparuta“.

Die Begegnung



Ausstellung der *squartucciati*



Altar San Giuseppe







UNIONE EUROPEA
F.E.S.R.



REGIONE SICILIANA
Assessorato BB.CC.AA. e P.I.



Provincia Regionale
di Trapani

Sponsor welcome!

Wir sind hier:



POR SICILIA 2000-2006. Mis. 2.02 d
PIT 6 Alcesti. Int. 28/3 codice
1999.IT.16.I.PO.01 I/2.02/9.03.13/0058



European Tourist and Cultural routes
La Via del Sale e il Patrimonio della
Sicilia Occidentale
Italia - Trapani



REALIZZATO SECONDO
GLI STANDARD CISTE